

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 197.

Donnerstag, den 16. Juli.

1846.

Tagesbefehl

an die Communalgarde zu Leipzig den 14. Juli 1846.

Zur vierten diesjährigen Uebung, welche am 10. d. M. wegen ungünstiger Witterung unterbleiben mußte, rückt das vierte Bataillon
Montag den 20. Juli
aus, und verbleibt es in Betreff des Ausrückens bei den im Tagesbefehle vom 2. Juli erlassenen Bestimmungen.

Der Commandant der Communalgarde.
S. W. Neumeister.

Ueber Eilzüge auf unseren Eisenbahnen

enthält das Dresdner Tageblatt einen Aufsatz, in welchem die Beschleunigungsprincipien, welche man in England in dieser Hinsicht befolgt, zu realisiren empfohlen wird: vorzüglich 1) Hauptfahrten ohne Unterbrechung von einem Hauptpunkte zum andern, 2) regelmäßige Nachtfahrten. Es wird hierbei Centralisation der Bahnhöfe an einem Orte zur Vermeidung des Umpackens, und möglichstes Ineinandergreifen des Ankommens und Abgehens derzüge vorausgesetzt. Die Vergrößerung des Schienennetzes erheische dies. „Wenn ich bedenke — sagt der Vf. — daß man nächstes Jahr schon von Breslau nach Paris (über Dresden, Leipzig, Magdeburg, Hannover, Köln, Aachen und Lillo) und von Triest nach Hamburg (über Grätz, Wien, Brünn, Breslau und Berlin) fahren kann, also zwei Strecken von etwa 209 und 240 Meilen, so wird mir Angst vor dem deutschen Phlegma. In England würde man diese Strecke ganz bequem in zwei Tagen fahren, und natürlich bloß an den Hauptpunkten halten. Aber wir Deutsche werden mindestens 4—5 Tage brauchen: denn die Nacht ist Niemand's Freund und „Sacht kommt ja auch nach.“ — Die Eilzüge — heißt es dann weiter — sollten nur bestimmt sein für die, welche erhöhte Taxe zahlen, für alle Briefe und Zeitungen, für alle recommandirte Waaren und Gelder. Auf längeren Bahnen in ganz gerader Linie dürfte in der Stunde nicht unter 10, auf Bahnen mit Kurven oder mit bedeutenden Steigungen nicht unter 8 deutsche Meilen gefahren werden. Diese Forderung ist nicht zu hoch gestellt, wenn man bedenkt, daß man von Leipzig nach Dresden und umgekehrt, also auf einer Kurvendahn ausnahmsweise schon Eilzüge von 1½ Stunde auf 15½ Meile gemacht hat. Bei solchen Zügen darf man natürlich bloß wenig Waggons anhängen, auch können sie bloß bei Tag gehen, und bei Nacht würde nur die Geschwindigkeit unserer gewöhnlichen Züge zulässig sein.“ — Der Verfasser verlangt außerdem noch gleiche Spurweite aller Bahnen und ein noch größeres gegenseitiges Verständigen der verschiedenen Eisenbahngesellschaften, zu welchem Zwecke er einen jährlichen Generalcongrès von Deputirten derselben in Leipzig oder Frankfurt vorschlägt.

Der Ansicht des Verfassers nach würden also zweierlei Arten

von Zügen einzurichten sein: 1) durchgehende, welche von dem einen zum andern Endpunkte einer Eisenbahnlinie, des Tages mit erhöhter Schnelligkeit, des Nachts mit der gewöhnlichen zu gehen und nur an den Hauptpunkten, aber auch da wohl nur kurze Zeit zu halten hätten. Sie wären für Briefe und Zeitungen, für recommandirte Waaren u. Gelder, und Personen gegen erhöhte Preise bestimmt. 2) Solche, die nur auf einzelnen Strecken dieser Bahnlinie nur des Tages und mit gewöhnlicher Schnelligkeit gingen, an mehreren Punkten hielten, und zur Beförderung von Personen, die nicht ausnahmsweise jener ersten Art von Zügen sich bedienen wollten, so wie von Gütern (die recommandirten Sendungen abgerechnet) bestimmt wären. Hiermit wird das ganze jetzige System um einen Grad gesteigert: denn da man nicht annehmen darf, daß der Verf. noch eine dritte Classe von Zügen in den jetzt gewöhnlichen Güterzügen bestehen lassen will, so würde die von ihm vorgeschlagene erste Classe an die Stelle der jetzigen Post- und Eilzüge, die zweite an die der jetzigen Güterzüge treten.

So richtig das Princip ist, welches dem Verfasser zu einer solchen Steigerung Veranlassung giebt, so glauben wir doch, daß es nur unter manchen Modificationen ausgeführt werden kann. Es ist nämlich bei dem Vorschlage des Verfassers nicht bedacht, daß die Eisenbahnlinien sich vielfach kreuzen und daß deshalb nicht bloß eine west-östliche und eine süd-nördliche Bahnlinie angenommen und als alleinige Grundlage der Zugverbindungen hingestellt werden kann, sondern daß auch die gegenseitigen Verzweigungen und Gliederungen der Eisenbahnen hier berücksichtigt werden müssen. Sonst könnte es dahin kommen, daß die schnellere Beförderung der Briefe von Breslau nach Paris auf Unkosten der der Briefe von Leipzig nach Berlin stattfände, da der Weg der letzteren nicht in einer jener Hauptbahnlinien, wie sie der Verfasser annimmt, liegt. Bei dieser Briefbeförderung können aber auch außerdem die Interessen des Postfiscus der einzelnen Staaten hemmend eintreten, und es wäre z. B. leicht möglich, daß die Briefe von Breslau nach Paris dann nicht über Dresden, Leipzig, Magdeburg, sondern über Frankfurt, Berlin, Magdeburg dirigirt würden.

Die vorgeschlagenen Eilzüge würden ferner von Personen in der Regel nur streckenweise benutzt werden, da, die äußersten Nothfälle ausgenommen, wohl Niemand sich den Beschwerclichkeiten einer 96stündigen fast ununterbrochenen Eisenbahnfahrt aussetzen wird, um von Breslau nach Paris zu kommen. Durch jenes Eilzüge aber wäre es leicht möglich, die, mit jetzt gewöhnlicher Schnelligkeit, also mit der vom Verfasser vorgeschlagenen zweiten Classe der Züge, reisen wollenden Personen dann theils durch das Verbinden der Güterzüge mit den Postzügen, theils durch das öftere Anhalten sich benachtheiligt sähen, das wieder eine Folge des Wegfalls der jetzigen Güterzüge wäre.

So mancherlei Schwierigkeiten sich also auch dem Projecte des Verfassers in der Ausführung entgegenstellen, so muß man ihm doch für die Anregung desselben dankbar sein, da vielleicht in Folge dessen wenigstens die Nothwendigkeit der Nachtfahrten — die wir für einen der zunächst nöthigen Schritte zur Förderung unseres Eisenbahnwesens halten — deutlicher vor Augen getreten ist.

Nachrichten aus Sachsen.

Das Turnen schreitet immer mehr vorwärts; neuerlich sind auch in Zwickau und Pirna öffentliche Turnplätze eingerichtet worden, und am 4. Juli hat zu Grimma der orthopädisch-gymnastische Unterricht für Mädchen begonnen.

Die Waldungen im Königreiche Sachsen betragen dormalen ungefähr ein Dritteltheil des ganzen Landes, wovon sich $\frac{7}{10}$ im Besitze von Privatpersonen, $\frac{3}{10}$ im Besitze des Staates befinden. Der Holzsertrag der Waldungen des ganzen Landes beträgt gegen 900,000 Klaftern; aber der dormalige Verbrauch an Brennmaterial wird durch die inländische Production so wenig gedeckt, daß allein aus Böhmen jährlich für 70,000 Gulden Holz bezogen werden.

In Chemnitz besteht eine sog. Grabgesellschaft unter dem Namen „die Brautsuppe.“ Der Eintritt in dieselbe wird durch einen der Gesellschaft gegebenen Schmaus erlangt.

Zufuhr von Fabrikaten nach Leipzig.

Das Wachsen dieser Zufuhr nach den Leipziger Messen ergiebt sich aus folgenden, bloß annähernden und jedenfalls noch zu niedrigen Zahlen:

	1 8 3 8	
sächsische Fabrikate	130,000	Etr.
andre zollvereinsländische Fabr.	220,000	„
ausländische Fabrikate	70,422	„
	1 8 4 4	
sächsische Fabrikate	180,000	Etr.
andre zollvereinsländische Fabr.	270,000	„
ausländische Fabrikate	84,840	„

Neue Erfindungen.

Coakstaub als Brennmaterial. In Berlin hat

Jemand ein neues Brennmaterial zu Stande gebracht, indem er den feinen Abrieb der Coaks, der für sich allein nicht benutzt werden kann, mit einem sehr wohlfeilen Bindemittel mischt, und kugelförmige Stücke daraus bildet, welche sehr gut brennen, so viel Hitze geben, wie die ursprünglichen Coaks, und sehr wohlfeil hergestellt werden können, da das Material (Abraum der Coaks) so gut wie nichts kostet. Beim Verbrennen spürt man durchaus keinen Geruch von Harz oder Theer, auch im unverbrannten Zustande nicht, so daß ein dergleichen Körper das Bindemittel nicht abgiebt, dessen Bestandtheile der Erfinder geheim hält.

Korkpfropfen. Wer sollte glauben, daß auch dieser Gegenstand erfindungsreiche Köpfe in Bewegung zu setzen vermag? Und dennoch ist es geschehen, nachdem die ungeheure Consumption sich herausgestellt hat. Man hat berechnet (freilich möchte ich die Angabe nicht garantiren), daß in Europa täglich 50 Millionen Pfropfen consumirt werden. Ein Ausländer hat eine Maschine erdacht, auf der ein Mann täglich 10,000 Pfropfen fertigen kann, während auf gewöhnlichem Wege durch Schneiden ein geübter Arbeiter nur etwa 600 Stück fertig liefern kann. Die Erfindung ist in Preußen patentirt und man erwartet deren Leistungen bald vor Augen zu haben.

(Polytechn. Archiv.)

Ein Wiener Gewerbetreibender hat gegenwärtig folgende neue Erfindung gemacht, die er nach erhaltenem Privilegiumsrecht auszuführen gedenkt, bestehend aus einem allgemeinen Flammeabwehrungsmittel, — einem Lackanstrich, der auf Holz, Papier, Leinwand u. s. w. statt des gewöhnlichen Delanstrichs aufgetragen dem Umsichgreifen und Fortpflanzen der Feuerflammen vollkommen widersteht, und zwar so, daß, wenn ein auf diese Art lackirter Gegenstand dem Feuer ausgesetzt wird, nicht mehr als der eine Fleck davon, an welchem das Feuer leckt, langsam verkohlen, die Flamme aber nicht um Haarbrette weiter greifen kann; der übrige Theil also und Alles, was sich in der Nähe befindet, bleibt kalt und unverleht. Dieser Lack unterscheidet sich von allen übrigen bisher zu diesem Zweck vorgeschlagenen Mitteln durch folgende Eigenschaften, nämlich daß er in allen Farben und mit Glanz statt des gewöhnlichen Delfirnisses angewendet werden kann, keinen übeln Geruch verursacht, äußerst schnell trocknet und dem Regen und der Witterung überhaupt im höchsten Grade widersteht. Man wird also dadurch in den Stand gesetzt sein, die innere Einrichtung der Häuser, Schindeldächer, Holz-, Waaren- und Getreidemagazine, Markthütten, Waaren-Emballagen, so auch Theaterdecorationen von Holz, Papier und Leinwand, dann Requisiten der Fabriken, Eisenbahnen und Dampfschiffe mit Lackanstrich vor Feuergefahr zu sichern und den verheerenden Feuerbrünsten auf die einfachste Art vorzubeugen.

Zur Warnung.

Am 28. v. M. ist der 11 $\frac{1}{2}$ jährige Karl August Benedict zu Wald bei Reibersdorf in der Oberlausitz in unmittelbare Nähe der Flügel einer im Gange begriffenen Windmühle gekommen und von diesen dergestalt am Hinterkopfe verwundet worden, daß er sofort todt auf dem Plage geblieben. (Löb. Post.)

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

Bekanntmachung.

Gestern Vormittag ist auf dem Marktplatz alhier ein Packet, aus einem braun und schwarz damasirten wollenen Frauenkleide mit kurzen Ärmeln, einer Contouche von blau und grün carrirtem Zeuge, im Rücken mit weißem Barchent, in den Vordertheilen mit weißgrundigem, lilja geblühtem, in den Ärmeln aber mit dunkel gestreiftem Cattun gefüttert, mehreren Abschnitten der zu den ausgedachten Kleidungsstücken

verwendeten Stoffe, so wie einer blauen, baumwollenen Schürze bestehend, liegen gelassen und wahrscheinlich entwendet worden. Vor dem Erwerbe oder der Verheimlichung dieser Effecten warnend, fordern wir Jedermann, welcher darüber Auskunft zu ertheilen vermag, hierdurch auf, sich unverweilt bei uns zu melden. Leipzig, den 15. Juli 1846.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.
Drescher, Act.

Theater der Stadt Leipzig.

Freitag den 17. Juli zum ersten Male: **Eines Hochzeitstags Fatalitäten**, Lustspiel in 2 Acten v. W. Adel.
Vorher: **Der Lügner und sein Sohn**, Lustspiel in 1 Act von Castelli.

AUCTION im Gewandhause. Schluß des Katalogs am 18. Juli.
Ferdinand Förster.

Bei **Siegel & Stoll**, Universitätsstraße Nr. 8 sind neu erschienen:

Büchner, A. E. In die Ferne, für eine Singst. mit Pfte. Pr. 12 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Dieth, Fr. Neuer Defilmarsch p. Pfte. Preis 5 Ngr.

— Marsch über das Lied: „Wenn du wärst mein eigen.“ Pr. 5 Ngr.

— Reveille f. Pfte. Pr. 5 Ngr.

CONCERT

im Saale des Gewandhauses
zum Besten der Hinterlassenen des Herrn
Carl Queisser

Sonntag den 19. Juli, Vormittags 11 Uhr.

Die unterzeichnete Concertdirection wird an oben genanntem Tage zum Andenken des kürzlich verstorbenen Herrn Carl Queisser und zum Besten seiner Hinterlassenen ein Concert im Saale des Gewandhauses veranstalten, zu welchem die Herren Dr. Mendelssohn Bartholdy und Concertmeister David, Herr Kindermann und Fräul. Bamberg, so wie das gesammte Stadtorchester, ihre gütige Mitwirkung zugesagt haben. Die auszuführenden Musikstücke werden durch dieses Blatt noch bekannt gemacht werden. Billets zu 20 Ngr. sind in den Musikalienhandlungen der Hrn. **Breitkopf & Härtel, Friedr. Hofmeister, Frdr. Kistner, C. F. Leede** und am Concerttage am Eingange des Saales zu haben.
Leipzig, 14. Juli 1846.

Die Concertdirection.

Im Verlags-Comptoir zu Grimma erschien so eben:

Eugen Sue,

Martin das Findelkind

oder

Erlebnisse eines Kammerdieners.

Deutsch von **Th. Sell.**

Des 1. Bandes 2. Abtheilung. 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Wir bitten bei Bestellung auf unsere billigste Ausgabe, um Verwechslung mit dem Kollmann-Beschö'schen Product zu verhindern, stets den Namen des anerkannten Herausgebers „**Th. Sell**“ zu erwähnen.

Verlags-Comptoir in Grimma.

Musikalien-Verkauf.

Preußergäßchen Nr. 5 beim Antiquar **Jänich.**

Local-Veränderung.

Von heute ab befindet sich meine Buchhandlung oberer Park Nr. 14.
Leipzig, den 13. Juli 1846. **J. C. Stadler.**

In der Festschen Verlagsbuchhandlung in Leipzig ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Das Ganze der Wasserheilmethode

in den wichtigsten für sie passenden Krankheiten des menschlichen Körpers.

Bearbeitet nach den Ansichten älterer und neuerer Aerzte und besonders nach eigenen Beobachtungen und Erfahrungen für Aerzte und gebildete Nichtärzte von **Friedrich Stecher**, praktischem Arzte, Wundarzte, Geburtshelfer und ärztlichem Dirigenten der Wasserheilanstalt zu Kreischa bei Dresden.
gr. 8. 1844. brosch. $\frac{2}{3}$ Thlr.

Impf-Scheine und Impf-Tabellen sind zu haben in **Kneifels Steindruckerei.**

Franz Wilh. Stölzner,

Kupferschmiedemeister in Leipzig,
Georgenstraße Nr. 6,

zeigt hiermit einem hiesigen und auswärtigen Publicum sein Etablissement an und empfiehlt sich mit Anfertigung von **Kupfern** und **eisernen Dampfkesseln**, **Apparaten für Brenn- und Brauereien**, **Badeapparaten**, **Pumpen** verschiedener Constructionen, **Kupfer- und Messingröhren** zu Dampf- und Wasserleitungen, **Wasser- und Dampfheizungen** für Kunstärzte, **Matrizenkupfer**, auch alle Arten von **Kochgeschirren** und Reparaturarbeiten, und verspricht unter Garantie reelle und schnelle Bedienung.

Empfehlung. Stickereien jeder Art, vorzüglich Wäsche, werden angenommen; auch können Kinder in allen weiblichen Arbeiten Unterricht erhalten: Halle'sche Straße Nr. 8 in der goldenen Kugel 4 Treppen bei **Rosalie Knoll.**

fertige Westen und Hosen ohne Stege empfiehlt **Samuel Christian Jonyer**, Hainstr., Gewölbe Nr. 28.

* Gros de Naples-Hüte,

elegant und einfach, à 2—9 Thlr., Coiffüren, Pug- und Negligé-Hauben à 1—3 Thlr. à la Paris bei **Rosenlaub.**

Filzvelpel-Hüte für Herren (neuester Façon).

Da ich eine große Partie französischen Filz- und Velpel, noch unter dem Fabrikpreis, übernommen habe, so verkaufe ich sogenannte Filz- und Velpelhüte, welche das Ansehen der Filzhüte und mindestens auch dieselbe Haltbarkeit haben, das Stück à 1 $\frac{2}{3}$ Thlr.

Quirin Anton Fischer, Katharinenstraße Nr. 1.

Die Glashandlung

von **G. W. Scheffler**, gr. Feuerkugel, empfiehlt **Porzellanbilder** mit Glasrahmen, bunte **Sahnfäßchen**, **Milchfatten**, **Gartenkugeln** von Spiegelglas, **Gartenlampen**, **Einlegbüchsen** mit and ohne Pfropfen, **Fischkessel**, **Lavoirs.**

Damenkleider-Magazin.

Es empfiehlt der geehrten Damenwelt Kleider, Morgenröcke, Reisemäntel, Mantillen u. s. w. nach neuester Façon gefertigt
J. Hammer, Reichstraße Nr. 45.

Feine englische Nachtsäcke,

groß, breit und mit Lederborden, in ungewöhnlich großer Auswahl bei
G. B. Heisinger, Grimma'sche Straße Nr. 27.

Die Licht- u. Seifenfabrik von Louis Schwesler,

Lauchaer Straße Nr. 9 und Verkaufsbüro
Nicolaisstraße Nr. 27,

empfehlen sich mit nachstehenden durch ihre reinigende Kraft sich auszeichnenden und doch keine der Wäsche schädlichen Substanzen enthaltenden Hausseifen, als:

reine Talgseife	à Ctr. 16 $\frac{1}{2}$ — à Pfd. 4 ngr 8 $\frac{1}{2}$
roth marmorirte Talgseife	à Ctr. 13 $\frac{1}{2}$ — à Pfd. 4 ngr —
Cocussnuffel-Sodaseife	à Ctr. 12 $\frac{1}{2}$ — à Pfd. 4 ngr —
gebleichte Palmseife	à Ctr. 12 $\frac{1}{2}$ — à Pfd. 3 ngr 6
ungebleichte Palmseife	à Ctr. 11 $\frac{1}{2}$ — à Pfd. 3 ngr —
Harzseife	à Ctr. 10 $\frac{1}{2}$ — à Pfd. 3 ngr —
Schwerseife	à Ctr. 8 $\frac{1}{2}$ — à Pfd. 2 ngr 5

Die schwarze Stahlfedertinte ist commissionweise nur bei Dederich, Petersstraße Nr. 40, zu haben.

Delfarben,

weiße in ausgezeichneter Waare, welche gut decken und nicht gelb werden, bunte in allen Farben, so wie Lacke, Firnisse, Seccativ u. empfiehlt zu den billigsten Preisen

Die Drogueriehandlung von **Gustav Buchbinder**,
Dresdner Str. 62, neben dem Rheinischen Hofe.

Fliegenwasser und Fliegenleim

empfehlen **H. Hoffmann**, Dresdner Straße Nr. 5.

Ein hübsches Haus in guter Lage der innern Vorstadt ist zu 5400 Thlr. und für jetzt ohne Anzahlung zu verkaufen: Grenzgasse Nr. 73, 1 Treppe.

Häuserverkauf. Mehrere gut rentirende Häuser, wovon eins vor dem Zeiger Thore mit Garten sich befindet, mit 3000 Thlr. Anzahlung; eins mit einer besuchten Gastwirthschaft versehen, in guter Lage, welches über 6 Proc. und eins, wobei nur 2000 Thlr. Anzahlung erforderlich, welches 7 Proc. einträgt, habe ich zum Verkauf im Auftrage.

Adv. **Ehrlich**, große Fleischergasse Nr. 1.

Hausverkauf.

In der Vorstadt ist ein Haus für einen billigen Preis zu verkaufen, und kann mit 3000 Thlr. Anzahlung übernommen werden. Näheres bei Dr. **Reimer** in Leipzig, Auerbachs Hof 13.

Verkauf.

Eine große Partie ganz trockne eichne Pfosten und Bretter, so wie einige Tausend Stück schöne kieferne Pfosten sind angekommen Georgenstraße Nr. 19.

Ein in Meuditz gelegenes Haus mit Garten soll für den Preis von 1500 Thlr. mit billigen Bedingungen verkauft werden. Näheres bei mir selbst, Seitengasse Nr. 118. **F. A. Taubert**.

Zu verkaufen stehen billig 4 Stück starke Schraubböcke von Weißbuchenholz, passend für Tischler oder Instrumentmacher, auf der Grenzgasse Nr. 72 beim Mechanikus **E.ardt**.

Zu verkaufen ist billig eine gebrauchte, aber starke und gute Drehbank: Reichels Garten, durch die Colonnadenstraße rechts Nr. 2/1604 bei **B. Koch**.

Zu verkaufen steht ein Fortepiano in Tafelform: Magazingasse Nr. 24, 2 Treppen.

Zu verkaufen: 1 Wäschsecretair, 1 Tisch, 1 Spiegel und mehre Bettstellen, vor dem Windmühlenthore, Albertstraße 9.

Ein großer Waarenschrank

mit Glasfenstern, für Modisten passend, so wie eine kleine Ladentafel sind billig zu verkaufen im Thomaskäthchen Nr. 11, 3 Tr.

Neumolkende westphälische Biegen sind zu verkaufen: bei dem Gastwirth **Dohs** in den drei Lilien auf der Frankfurter Straße, wo der Handelsmann aber nur bis zum 18. Juli bleibt. Kaufliebhaber wollen sie gefälligst Morgens bis 7 und Abends um 5 Uhr in Augenschein nehmen.

Zum Verkauf

stehen ein paar gut zugerittene Reitpferde, die sich auch zum Fahren eignen, 6—7 jährig, im Dessauer Hof.
Leipzig, den 15. Juli 1846.

Die Cigarrenfabrik

in Kochs Hofe, von der Reichstraße herein links, empfiehlt ihr reich assortirtes Cigarrenlager von den einfachsten bis zu den feinsten Sorten, und verspricht bei reeller Bedienung die billigsten Preise. Der Verkauf findet sowohl im Einzelnen, als auch in Partien statt.

Wir empfehlen unser Lager von abgelagerten Cigarren, worunter die
Volka-Cigarre, leicht, à 8 Thlr. pr. mille,
Victoria-Cigarre à 12 Thlr. pr. mille und
Kaiser-Cigarren à 14 Thlr. pr. mille
zur geneigten Berücksichtigung hiermit bestens.

Marcus S. Fränkel, Nicolaisstraße Nr. 26.

Sehr schöne abgelagerte **Cabannas-Cigarren**
empfehlen billig
G. C. Marx & Comp., Hainstraße Nr. 19.

Eine Partie echt

Westphälische Schinken,

für die Güte jedes Einzelnen einsehend, erhielt in Commission und empfiehlt das Pfund zu 6 Ngr. 3 Pf.

C. W. Müller, Petersstraße Nr. 7.

Westphäl. Schinken, das Pfd. 6 Ngr.,
Speck 6 $\frac{1}{2}$ Ngr., Cervelatwurst 8 Ngr., verkauft im Ganzen und Einzelnen **F. E. Böhr**, Schuhmachergäßchen Nr. 10.
Für die Güte wird garantiert.

Syrup, stark und süß, pr. Pfd. 2 Ngr. (kein Rüben-
syrup) empfiehlt
Sermann Welzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Einsiebessig. Da ich Familien nachweisen kann, die sich dieses guten Essigs seit länger denn zehn Jahren bedienen, so erlaube ich mir, ein geehrtes Publicum darauf aufmerksam zu machen. **G. S. Schröter**,
Niederlage: „Ammannshof“ zwischen der Reichs- und Nicolaisstraße im Durchgange.

Neue holländische Häringe

erhielten **Sentschel & Windert.**

Allwöchentlich (Donnerstags) treffen frische Zusendungen Gothaer geräucherter Fleischwaaren, als grob und fein gehackte Cervelatwurst, Zungen-, Roth-, Sülz- und Knackwürste, homöopathische Cervelatwurst und Cervelatwurst mit Chalotten u. ein, und werden im Ctr. wie im Einzelnen möglichst billig verkauft in der Niederlage ausländischer Fleischwaaren von **C. F. Runge**.

Die ersten neuen echt holländischen Jägerhäringe hat erhalten **Friedr. Schwennicke**.

Capital = Gesuch.

Auf erste und alleinige Hypothek werden 2500 Thlr. gesucht zu 4 $\frac{1}{2}$ %. Näheres bei Dr. **Reimer** in Leipzig, Auerbachs Hof 13.

Sollte Jemand gesonnen sein, einem Studirenden ein Darlehn von 25 Thlr. auf Verpfändung eines hypothekarisch versicherten Capitals gegen hinlängliche Verzinsung zu leihen, so bittet man Adressen unter A. K. in der Exped. d. Bl. abzugeben

EIN- und VERKAUF

von

Sabern, Eisen, Glas, Papierspähen u. f. w.:
Friedrichstraße Nr. 7 bei

Ludwig Bartling.

NB. Bestellungen zum Abholen von Papierspähen zc. bittet ergebenst Brühl Nr. 30 im Gewölbe, dem Bock gegenüber, niederzulegen der Obige.

Ein eiserner Mörser wird zu kaufen gesucht:
Friedrichstraße Nr. 45.

Ein Werkführer, welcher gründliche Kenntnisse von der Cigarren- und Tabakfabrikation besitzt, wird für eine hiesige Fabrik zu engagiren gesucht. Man beliebe sich unter der Adresse R. X. Nr. 14 Leipzig poste restante franco zu melden.

G e s u c h .

Ein ganz tüchtiger Cigarrenarbeiter, welcher wo möglich der Leitung eines Geschäfts vorstehen kann, wird unter sehr annehmbaren Bedingungen gesucht. Dazu sich eignende Personen können schriftliche Adressen Ritterstraße Nr. 13 parterre niederlegen.

Gesucht werden einige geschickte Cigarrenmacher. Näheres Gerbergasse Nr. 31 im Hofe 1 Treppe.

Gesucht wird zum ersten Juli oder sofort ein erster Verkäufer. Näheres im goldenen Hahn, Hainstraße.

Ein Laufbursche wird für einige Stunden des Tages gesucht in der Cigarrenfabrik in Kochs Hofe, von der Reichstraße herein links.

Ein junger Mensch von 15 bis 18 Jahren, welcher im Schreiben und Rechnen nicht unerfahren ist, kann als Laufbursche ein Unterkommen finden. Näheres Peterstraße Nr. 13 im Pianofortemagazin.

Ein anständiges Mädchen, das sein Bett selbst hat, kann, wenn es eine Aufwartung übernimmt, freies Logis bekommen. Auch sind recht freundliche Schlafstellen offen. Näheres darüber bei Hrn. Niesel in der Sänfenträgerwache.

Gesucht wird zum 1. August ein reinliches, ordentliches Dienstmädchen, welches auch gut nähen kann: Neumarkt Nr. 14, 4te Etage.

Gesucht wird zum ersten August ein reinliches Dienstmädchen: große Fleischergasse Nr. 27, 2 Treppen vorn heraus.

Gesucht wird den ersten August ein arbeitsames nicht zu junges Mädchen zur häuslichen Arbeit, welches etwas nähen und stricken kann. Näheres am balerschen Platz Nr. 4.

Gesucht wird zum ersten August eine Köchin, welche gute Zeugnisse beibringen kann und sich jeder Arbeit unterzieht: Mittelstraße Nr. 7, 2 Treppen.

Ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen kann zum 1. Aug. einen Dienst erhalten: Peterstraße Nr. 8, 4. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen zur häuslichen Arbeit, welches mit guten Attesten versehen ist: Inselstraße Nr. 13 part. links.

Ein junges Mädchen, welches sich der Wartung eines Kindes gern unterzieht, auch im Nähen nicht unerfahren ist, wird baldigst gesucht: Thomaskirchhof Nr. 1, im Hofe 3 Treppen.

Ein Dienstmädchen mit guten Attesten, welches längere Zeit im Dienst gestanden hat, wird krankheitshalber sogleich oder 1. Aug. gesucht. Zu erfragen im Salzgäßch. 8, im Täschnergewölbe.

Sogleich oder zum 1. August wird ein Dienstmädchen gesucht: Dresdner Straße Nr. 27, 3 Treppen von 12—2 Uhr.

Gesucht wird zum 1. August d. J. ein reinliches ordentliches Dienstmädchen. Näheres Gerberg. 31 im Hofe 1 Treppe.

Ein junger kräftiger Mann, der sehr hübsche Schulkenntnisse hat und in mehreren Branchen zu empfehlen, sucht eine Stelle als Markthelfer oder in ein Fabrikgeschäft. Näheres gefälligst bei F. Möbius im Amtmannshof.

Sollte in einer Handlung ein wackerer Mensch gebraucht werden, der eben seine Lehrjahre als Kaufmann bestanden hat, so kann einen solchen empfehlen Archidiaf. Dr. Fischer.

Ein Frauenzimmer in den besten Jahren sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst, am liebsten bei ein paar einzelnen Damen oder Herren, die Wirthschaft zu führen. Näheres darüber wird ertheilt Burasstraße Nr. 18, 3 Treppen, Thüre rechts.

Ein Mädchen, welches gut kochen kann, sucht zum 1. August einen Dienst. Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 5 im Hofe 2 Treppen.

Ein Mädchen von auswärts wünscht gern einen Dienst zu baldigem Antritt als Stuben- oder Ladenmädchen; sie ist im Nähen und Stricken nicht unerfahren und unterzieht sich auch der häuslichen Arbeit. Zu erfahren große Windmühlenstraße 50 parterre.

Eine Person von gesetzten Jahren, welche gut kochen kann und in allen häuslichen Arbeiten geübt ist, sucht, wegen einer unvorhergesehenen längeren Reise ihrer Herrschaft, in nächster Zeit einen Dienst, am liebsten, wo sie allein ist. Wer noch Auskunft von ihrer jetzigen Herrschaft wünscht, melde sich bald beim Hausmann in der neuen Post.

Ein junges gebildetes Mädchen von auswärts, Tochter einer Witwe, sucht in Leipzig Aufnahme in einer gebildeten Familie und bietet gegen freie Kost und Logis der Hausfrau ihre Hilfe im Haushalte oder bei den Kindern an. Hierauf bezügliche Anfragen werden beantwortet durch Frau Dr. Braune, äußere Dresdner Straße Nr. 43.

In der innern Halle'schen oder Grimma'schen Vorstadt wird von pünctlich zahlenden Leuten ein helles Logis von Stube, Kammer, Küche und Holzbehältniß, welches sofort eingerichtet werden kann, zu miethen gesucht. Adressen beliebe man gefälligst Nicolaisstraße Nr. 24 im Gewölbe abzugeben.

Ein meubliertes Studierstüchen mit Kammer und Bett zu dem Preis von ca. 40 Thlr., in der Nähe der Quersstraße, wird bis zum 1. August gesucht. Vollkommene Ruhe, freie Aussicht. — Adressen Buchhandlung von Brauns, Universitätsstraße.

Zu miethen gesucht wird eine Stube, Kammer nebst Küche oder Kamin für einen ledigen Mann. Anzeigen beliebe man bei Herrn Matthes, Neukirchhof Nr. 1, niederzulegen.

Zu miethen und sogleich zu beziehen wünscht ein anständiger, pünctlich zahlender Herr eine Stube mit Schlafkammer, wo möglich in der Nähe des Königsplatzes. Desfallige Offerten werden entgegengenommen von Herrn Restaurateur Wolf, Windmühlenstraße.

Zu miethen gesucht wird von Michaelis an ein Logis von 3—5 Stuben, im Preise von 130—180 Thlr., in der innern Stadt oder der innern Vorstadt. Offerten lege man unter der Adresse Th. C. M. in der Expedition des Tagesblattes nieder.

Gesuch. Ein Familienlogis in der Nähe des Dresdner und Magdeburger Bahnhofes wird zu miethen gesucht. Adressen abzugeben bei Herrn Heun, Kaufmann, Halle'sche Straße.

Zu vermieten ist ein Pferdestall nebst Wagenremise, Kutscherstube, Heuboden und Strohboden.

Adv. Schwerdfeger, Inselstraße Nr. 9.

Zu vermieten

ist vom 1. August an einen oder zwei Herren von der Handlung eine große Stube mit Schlafcabinet und kann, wenn es conveniren sollte, der Mittagstisch mit gegeben werden. Das Nähere am Köhrschen Platz Nr. 5, rechter Hand.

Zu vermieten ist an die Herren Studicenden eine Stube 1 Treppe hoch, in der Nicolaisstraße Nr. 11.

Zu vermieten.

Ein Familienlogis nebst Zubehör ist Michaelis 1846 zu beziehen: Moritzstraße Nr. 4.

Zu vermieten ist eine ausmeublierte Stube an ledige Herren: Petersstraße Nr. 46/37, 4 Treppen.

Die bisherigen Localitäten der Hrn. Kramsta Söhne aus Freiburg sind von Ostern 1847 anderweitig zu vermieten. Das Nähere zu erfragen im großen Blumenberge.

Zu vermieten ist von Michaelis d. J. auf der großen Windmühlenstraße Nr. 23b ein Logis für den jährlichen Zins von 160 Thlr. und eins für 65 Thlr. Näheres bei dem Besitzer J. Schambach.

Zu vermieten ist ein Familienlogis zu 24 Thlr., sogleich zu beziehen. Näheres Dresdner Straße Nr. 12.

Zu vermieten sind zwei freundlich meublierte Stuben nebst Schlafgemach: Grimma'sche Straße Nr. 24, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein Logis von 2 Stuben nebst Zubehör: Sritengasse Nr. 81.

Vermiethung. Ein Familienlogis von 2 Stuben nebst Zubehör in der zweiten Etage, eins dergl. in der dritten Etage, so wie ein Gewölbe nebst Niederlage, in gleich beziehbarem Stande, zu Michaelis: lange Straße Nr. 13.

Zu vermieten zwei sehr freundliche an der Promenade gelegene Zimmer für einen, auch 2 Herren: Hall. Gäßchen 7/334, 1 Tr.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen sind zwei freundliche Stübchen vorn heraus, eine mit und eine ohne Meubles: Neumarkt Nr. 14, 4te Etage.

Vermiethung.

Die erste Etage in dem zur blauen Mühle gehörigen neuen Gebäude linker Hand, 7 Zimmer nebst Zubehör enthaltend, ist von Michaelis d. J. an zu vermieten, und wird der Hausmann in gedachtem Grundstück nähere Auskunft ertheilen.

Adv. **Beuthner** sen.

Zu vermieten ist eine 2te Etage in einem freundlichen Hofe der Katharinenstraße, für 170 Thlr. Das Nähere beim Hausmann, Nr. 19.

Zwei heizbare Schlafstellen sind zu vermieten: Brühl Nr. 5, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine fein meublierte Stube an ledige Herren: Neumarkt Nr. 13/21, 3. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist nächste Michaelis an ein paar stille Leute ein kleines Logis im Hintergebäude 3 Treppen: Halle'sches Gäßchen 13/328, 1 Treppe hoch zu erfragen.

Zu vermieten ist von jetzt an eine Stube mit Bett und Meubles an einen ordnungsliebenden Herrn: Mühlgasse Nr. 13, im Hofe 2 Treppen bei **Schirmer**.

Zu vermieten

ist eine Stube mit Meubles und sogleich zu beziehen: Kleine Windmühlengasse Nr. 12/870 bei **Winkler**.

Schlafstellen sind offen:

Brühl Nr. 47, im Vordergebäude 2 Treppen.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein freundliches Logis von 2 Stuben, 2 Kaminen nebst Zubehör, vorn heraus 3 Treppen hoch, welches auf Verlangen auch sogleich geräumt werden kann. Näheres Neumarkt Nr. 29, 1 Treppe hoch.

Zu vermieten sind 2 fein meublierte Stuben nebst Schlafgemach, zu Michaelis zu beziehen: Reichels Garten, Erdmannsstraße Nr. 11, 3 Treppen.

Ein Familienlogis in der Nähe der Dresdner Straße ist unter annehmbaren Bedingungen für 56 Thlr. jährl. zu vermieten und sogleich zu beziehen. Nähere Auskunft ertheilt Kaufmann **Wilisch**, lange Straße Nr. 1.

Zwei mittlere Familienlogis sind zu vermieten: Gerbergasse Nr. 62.

Neudnitzer Straße Nr. 6, 3 Treppen rechts, ist eine freundliche Stube mit Meubles zu vermieten. Näheres daselbst.

Vermiethung. Eine Stube mit 2 Betten, (auch Kost) parterre, ist frei in Nr. 19 Quersstraße.

Offen sind mehrere freundliche Schlafstellen für stille Leute: Mittelstraße Nr. 5 parterre.

Heute **Mey's Kaffeegarten.** **G. Schirmer.**

Heute Donnerstag den 16. Juli

zweites Extra-Concert im Schweizerhäuschen.

Erster Theil. (Mit Blasinstrumenten.) Overture zum „Maskenball“ v. Auber, Scene und Duett aus „Capuleti“ v. Bellini, „Die Rosensteiner“, Walzer v. Lanner. Duvert. „Treff König“ v. Proch. Finale aus der Belagerung von Corinth v. Rossini. Parademarsch v. Jos. Gungl.

Zweiter Theil. (Mit Saiteninstrumenten.) Symphonie militaire v. J. Haydn.

Dritter Theil. Duvert. über akademische Lieder v. Fr. Schneider. Introduction aus „Lucresia Borgia“ v. Donizetti. „Sophientänze“ v. Strauß. Finale aus „Hans Heiling“ von Marschner.

Zum Schluss: „Alte und neue Zeit“ oder „Sonst und Jetzt“, Potpourri von Jos. Gungl (mit brillanter Schlussscene, Feuerwerk ic.) Anfang 6 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. à Person.

Das Musikchor von **G. Föld.**

Heute Donnerstag den 16. Juli

CONCERT im Garten des Hotel de Prusse.

Es ladet zu dessen Besuch ergebenst ein
Anfang 6 Uhr. **das Stadtmusikchor.**

Großer Kuchengarten.

Morgen Freitag Concert

vom Chöre des ersten Schützenbataillons, wo zu diversen Kuchen, warmen und kalten Speisen und Getränken ergebenst einladet
Gustav Sobl.

In Stötteritz alle Abende

warme Speisen, worunter neue Kartoffeln,

so wie alle Tage

Obst- und mehre Kaffeeluchen.

Schulze.

Entflohen ist gestern früh ein Canarienvogel. Man bittet, denselben im Brühl Nr. 22, 4 Treppen gegen gute Belohnung abzugeben.

Da ein Ueberseher für meine Rechnung Geld eincaßirt hat, ohne von mir hierzu Auftrag zu haben, so ersuche ich meine Herren Abnehmer von Bier, Zahlungen nur an mich selbst zu machen. Engelsdorf, den 15. Juli 1846.

J. Wolff, Braumeister.

Den kürzlich in diesem Blatte ausgesprochenen Wunsch, Scäul. **Bamberg** vor ihrem leider so nahen Abgange vom hiesigen Theater noch einmal als „**Undine**“ hören zu können, theilen sehr Viele.

Dem Hrn. Verfasser des „**Jettchen bis stille**“ zc. in Nr. 195 d. Blattes die Weisung: daß es ihm dienlicher wäre, anstatt anonym zu werden, lieber richtig Deutsch zu lernen, sonst soppt er sich selbst. Nicht E.sch. Mein L.

Für das mir heute zugesandte, eben so geschmackvolle, als zweckmäßige Geschenk sage ich der freundlichen, mir leider unbekanntem Senderin den herzlichsten Dank, und verbinde mit diesem die Bitte, mir recht bald Gelegenheit zu geben, meinen Dank und mehr noch — mündlich darzubringen zu können.

Lippig, den 14. Juli 1846.

S.

Dank.

Allen lieben Freunden und Bekannten, die den Sarg unsrer selig vollendeten, innigst geliebten Mutter mit Blumen schmückten und sie zu ihrer Ruhestätte begleiteten, besonders aber auch dem Herrn Dr. **Siegel**, Herrn Pastor **Reinhard** und Herrn Pastor **Wlas**, die am Grabe so erhebende Worte sprachen, sei unser herzlichster, wärmster Dank gebracht.

Die Familie **Noefziger**.

Diejenigen Herren, welche am 30. Juni d. J. im Schützenhause ihre Namen unterzeichnet haben und diejenigen, welche sich bei der bewußten Angelegenheit außer denselben betheiligen wollen, lade ich hierdurch ein, zu einer gemeinschaftlichen Besprechung heute Abend 8¹/₂ Uhr in das Schützenhaus zu kommen.

Adv. **Moriz Gast**.

Ihr Sobne der Ponomia

Seid heute hübsch bei Zeiten da.

Den 16. Juli 1846.

M.

D. P. — Eutritsch. — 6 Uhr. — Wageplatz.

Herzlichen Dank

allen den geehrten Freunden und Bekannten, so wie den ehrenwerthen Herren Communalgardisten nebst den resp. Mitgliedern eines hiesigen Vereins, welche Allerseits beim gestrigen Begräbniß meines verstorbenen mir unvergeßlichen Mannes ihre innige Theilnahme auf so rührende und tröstliche Weise durch eine so feierliche Leichenbestattung an den Tag gelegt haben.

Die tiefbetrübte Witwe **Minna Apitzsch**.

Den 10. d. M. Nachmittags 3 Uhr entschlief sanft und ruhig mein jüngster und letzter Sohn **Otto Vape**, Schriftsetzergehilfe, mein 12. Kind, in seinem noch nicht ganz vollendeten 21. kummervollen Lebensjahre; mit ihm verlor ich die letzte Stütze meines Lebens. Sanft ruhe seine Asche.

Zugleich fühle ich mich verpflichtet, dem Herrn Dr. **Lippert** sen., für die unermüdete täglich und nächtliche liebevolle Behandlung meines Sohnes meinen herzlichsten und innigsten Dank auszusprechen.

Witwe **Vape** und Tochter.

Famliennachricht.

Am 14. Juli Vormittags ³/₄ 11 Uhr endete ein sanfter Todeschlummer die langwierigen körperlichen Leiden meines braven Satten. Er entschlief wie er gelebt hatte, im Glauben an seinen Erlöser, und erntet die Früchte seines frommen wohlthätigen Wirkens. Mit mir trauern seine Freunde und Verwandten, denen er ein liebender, bis in den Tod treuer Freund war. Alle die redlichen Freunde, welche die Leiden des Seligen durch so viele thätige Beweise der Achtung und Liebe milderten, versichere ich meiner lebenslänglichen Hochachtung und Dankbarkeit und bitte um fernere Gewogenheit und Freundschaft.

Die trauernde Witwe **Beugel** und ihre Kinder, Schwiegerkinder und Enkel.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Wassers 16¹/₂° R.

Einpassirte Fremde.

Kugustin, Part. v. Eisleben, Hotel de Pol.
v. Alvensleben, Oberst, v. Potsdam, Hotel de Saxe.
Butcherford, Offic., v. London, und
Berthold, Kfm. v. Warschau, Hotel de Russie.
Böhme, Frau, v. Frankf. a/M., St. Dresden.
Bühner, Kfm. v. Halle, Palmbaum.
Bachmann, Cand. v. Lengenfeld, St. Berlin.
Beck, Baucomm. v. Freiberg, deutsches Haus.
Bally, Fabr. v. Schönenwerth, Hotel de Bav.
Bennshelm, Kfm. v. Mannheim, Kranich.
Centner, Techniker v. Waagen, Rhein. Hof.
Cardona, Kfm. v. Portorico, gr. Blumenberg.
Coronna, Kfm. v. Berlin, Stadt Mailand.
Deighton, Rent. v. London, Hotel de Pol.
v. Einfiel, Hauptm., v. Bessen, deut. Haus.
Engelbrecht, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
Erber, Kfm. v. Neustadt, Stadt London.
Engelmann, D., v. Dresden, Münchner Hof.
Fall, Gerber v. Eiferberg, großer Reiter.
Fähgel, Fräul., v. Berlin, Lauchaer Str. 11.
Frommhold, Fabr. v. Erfurt, und
Fromm, Kfm. v. Pforzheim, Stadt Hamburg.
Flach, Buchhalter v. Königsberg, St. Gotha.
Günther, Rent. v. Burg, Stadt Breslau.
Großer, Kfm. v. Berlin, und
Guthenamp, Kfm. v. Lippoldstadt, S. de Bav.
Gerdes, Kfm. v. Altona, Hotel de Pologne.
Germershausen, Rent. v. Glogau, S. de Bav.
Gruner, Kfm. v. Schmöln, Stadt Dresden.
Guttman, Kfm. v. Warschau, Hotel de Russie.
Görner, Kfm. v. Blottendorf, St. Frankfurt.
Grenzsch, Kfm. v. Frankfurt a/M., St. Rom.
Händel, Kfm. v. Dresden, Stadt Dresden.

Hildebrandt, Kfm. v. Magdeburg, und
Heine, Kfm. v. Bremen, Stadt Hamburg.
Hertel, Brauer v. Eiferberg, großer Reiter.
Jaager, Kfm. v. Nürnberg, Stadt Berlin.
Jahn, Kfm. v. Stettin, Hotel de Baviere.
Kirchner, Kfm. v. Berlin, Stadt Kiesa.
Kahr, Part. v. Bergen, Stadt Breslau.
Krause, Ger.-Dir. v. Rochlitz, Stadt Hamburg.
Kuhn, Dekon. v. Dresden, Stadt Dresden.
Kapel, Reg.-Comm. v. Berlin, und
Körbin, Kfm. v. Sondershausen, St. London.
Krätschen, Dekon. v. Trandrode, Palmbaum.
Lachitzky, D., v. Brünn, Palmbaum.
Löwe, Commerzienrath, v. Berlin, und
v. Laßberg, Frau, v. Dresden, Stadt Rom.
Leisewitz, Kfm. v. Bremen, und
Langenfeld, Kfm. v. Cassel, Hotel de Baviere.
Löwi, Hüttendef. v. Bruthen, Stadt Gotha.
Mayer, Geograph v. London, und
Meißner, Frau, v. Halle, Stadt Kiesa.
Mugenbecher, Kfm. v. Hamburg, S. de Pol.
Müller, Prof. v. Torgau, Schloßgasse 11.
Müller, Kfm. v. Berlin, Münchner Hof.
Manny, Oberamt. v. Hohenpriesnitz, Palmb.
Möllinghof, Kfm. v. Minden, gr. Blumenberg.
Marcuse, Kfm. v. Schwerin, Hotel de Saxe.
Neuburger, Kfm. v. Marklissa, Stadt Rom.
Neuschütz, Frau, v. Ebersdorf, Elephant.
Dankert, Kfm. v. Bremen, Hotel de Baviere.
Pio, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Baviere.
Pepold, Eisenhüttendef. v. Waagen, und
v. Peuder, Colleg.-Rath, v. Petersburg, Rheinischer Hof.
Paulus, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.

Porzig, Dekon. v. Altenburg, Münchner Hof.
Prekon, Rentier, und
Pothlon, Offic., v. London, Hotel de Russie.
Ramsthal, Part. v. Golditz, großer Blumenb.
Reichel, Kfm. v. Herrnhut, Hotel de Prusse.
Ranz, Maler v. Cosmanos, Hotel de Pologne.
Schneider, Kfm. v. Bremen,
Schweizer, Pastor v. Klodra, und
Schwömann, Kfm. v. Lippoldstadt, S. de Bav.
Schmidt, Fräulein v. Hannover, und
Strickrodt, Kfm. v. Rudolstadt, Stadt Gotha.
Schröder, Dir., v. Liegnitz, St. Breslau.
Stoekmann, Kfm. v. Suhl, Hotel de Pologne.
Suabedissen, Fräul., v. Bremen, Windmühlenstraße 14.
Strupmann, Part. v. Wien, Palmbaum.
Singer, Gerber v. Ufch, großer Reiter.
v. Troper, Graf, v. Wien, Hotel de Baviere.
Ulnos, Regier.-Secret., v. Berlin, St. Lond.
v. Voigt, Rentier v. Hamburg, Hotel de Pol.
Werkthal, Kfm. v. Bremen,
Wockendon, Rentier v. London, und
Winckhaus, Kfm. v. Halber, Hotel de Pologne.
v. Waldkeil, Graf, v. Triest, Hotel de Bav.
Wenig, Seif.-niederstr. v. Brünn, und
Waltner, Pfarrer v. Wegendorf, Palmbaum.
Wolf, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Prusse.
v. Wachmeister, Frau Gräfin, v. Carlstrona, u.
Weißermel, Hauptm., v. Okerode, großer Blumenberg.
v. Wallis, Gutbes. v. Wien, Hotel de Saxe.
Wried, Kfm. v. Braunschweig, St. Hamburg.
Wucherer, Geh.-Rath, v. Halle, Hotel de Russie.
v. Zichlinski, Major, v. Trier, Stadt Rom.

Druck und Verlag von **E. Holz**.